Änderungsliste 2013 ff. - Investitionen

Antrag Nr.	Antragsteller	Verwaltung	Verweis auf Antrag
Amt	Produkt	011303	Investitionen
2600	Kostenträger	0113030010	Investitionen
	Kostenart	681100	Investitionszuweisungen vom Land
	Investition	I261300060	Umbau Wilhelm-Fabry-Realschule zur Sekundarschule

	2013	2014	2015	2016	VE Jahr(e)
Ansatz Entwurf:	1.124.500,00	1.124.500,00	1.124.500,00	1.124.500,00	<input type="text"/>
Geplante Änderung:	78.630,00	78.630,00	78.630,00	78.630,00	VE Ansatz gesamt
Neuer Ansatz:	1.203.130,00	1.203.130,00	1.203.130,00	1.203.130,00	<input type="text"/>

	Dafür:	Dagegen:	Enthaltung:	Abstimmungsverhalten:
UKS	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
H + F	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erläuterungen Beschluss

Text Antrag

Stellungnahme Verwaltung

Der Ansatz für die Investitionspauschale ergibt sich aus der 2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2013.

Änderungsliste 2013 ff. - Investitionen

Antrag Nr.	Antragsteller	Verwaltung	Verweis auf Antrag
Amt	Produkt	011303	Investitionen
2600	Kostenträger	0113030010	Investitionen
	Kostenart	785100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen
	Investition	I261300062	Musikpavillon - Helmholtz-Gymnasium

	2013	2014	2015	2016	VE Jahr(e)
Ansatz Entwurf:	993.000,00	0,00	0,00	0,00	<input type="text"/>
Geplante Änderung:	-2.350,00	0,00	0,00	0,00	VE Ansatz gesamt
Neuer Ansatz:	990.650,00	0,00	0,00	0,00	<input type="text"/>

	Dafür:	Dagegen:	Enthaltung:	Abstimmungsverhalten:
UKS	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
H + F	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erläuterungen Beschluss

Text Antrag

Stellungnahme Verwaltung

Siehe auch Sitzungsvorlage WP 09-14 SV 26/067 "Helmholtz-Gymnasium - Erweiterung der Mensa und Neubau von Musikräumen -Vorlage der Unterlagen nach § 14 GemHVO-": Die Kostenberechnungen schließen mit insgesamt 990.650,- Euro ab.

Änderungsliste 2013 ff. - Investitionen

Antrag Nr.	B06	Antragsteller	Bürger	Verweis auf Antrag
Amt	Produkt	130101	Grünflächen, Spielplätze und Fließgewässer	
6600	Kostenträger	1301010050	Außenanlagen an Gebäuden	
	Kostenart	783100	Ausz. Erwerb v. Verm. o.d.Wertg.v.410 €	
	Investition	I660700001	Ausbau Lagerplatz - Nordfriedhof	

	2013	2014	2015	2016	VE Jahr(e)
Ansatz Entwurf:	0,00	0,00	217.800,00	0,00	<input type="text"/>
Geplante Änderung:	0,00	0,00	-217.800,00	0,00	VE Ansatz gesamt
Neuer Ansatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	<input type="text"/>

	Dafür:	Dagegen:	Enthaltung:	Abstimmungsverhalten:
UKS	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
---	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
H + F	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erläuterungen Beschluss

Text Antrag

Die Investition „Ausbau Lagerplatz – Nordfriedhof“ wird in der Finanzplanung gestrichen.

Im Haushaltsentwurf 2012 (!) war vorgesehen, den Ausbau des Lagerplatzes auf dem Nordfriedhof auf 2013 zu verschieben. Im Haushalt 2012 wurde diese Investition von 218.000 € dann auf 2015 verschoben, könnte aber „aufgrund vertraglicher Verpflichtung (...) kurzfristig erforderlich werden.“ (Haushaltsentwurf 2013, S. 585). Die Investition ist offensichtlich weder dringlich noch unverzichtbar. Sie kann gestrichen werden.

(Anm. der Verw.: Die Produktnummer auf dem Antrag ist falsch und wurde in diesem Datensatz korrigiert.)

Stellungnahme Verwaltung

Auf Grund vertraglicher Verpflichtungen, die die Stadt Hilden eingegangen ist, kann die Investition so ohne weiteres nicht gestrichen werden.

Änderungsliste 2013 ff. - Investitionen

Antrag Nr.	011	Antragsteller	BA, dUH und FL	Verweis auf Antrag
Amt	Produkt	130101	Grünflächen, Spielplätze und Fließgewässer	
6600	Kostenträger	1301010050	Außenanlagen an Gebäuden	
	Kostenart	785100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	
	Investition	I661300177	Multifunktionsspielfeld - Gelände Fabry Schule	

	2013	2014	2015	2016	VE Jahr(e)
Ansatz Entwurf:	269.410,00				<input type="text"/>
Geplante Änderung:	-119.410,00				VE Ansatz gesamt
Neuer Ansatz:	150.000,00				<input type="text"/>

	Dafür:	Dagegen:	Enthaltung:	Abstimmungsverhalten:
ASS	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
UKS	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
H + F	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erläuterungen Beschluss

Text Antrag

I661300177 + Zeile 16:

Die Ansätze von 240.000 + 29.410 für die geplanten Fabry-Außenanlagen werden auf insgesamt 150.000 € (realistisches Maß für 2013) gekürzt.

Mehr Geld als die 150 T€ wird im Jahr 2013 nicht für Außenanlagen verausgabt werden können.

Stellungnahme Verwaltung

Die Unterlagen nach §14 GemHVO wurden am 5.9.2012 vom H+F beschlossen:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport den Bericht der Verwaltung zur erforderlichen energetischen Sanierung der Wilhelm-Fabry-Realschule und zur Umgestaltung des Gebäudes zu einer Sekundarschule zur Kenntnis.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport und im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz die in den § 14 GemHVO Unterlagen beschriebenen Maßnahmen zur energetischen Sanierung und zur Umgestaltung zur Sekundarschule sowie des Aufwandes für die Sanierung der Außenanlagen an der Wilhelm-Fabry-Realschule. Die Mittel werden im Haushaltsplanentwurf 2013 vorgesehen.

Im Rahmen der zum Zeitpunkt der Erstellung der obigen Unterlagen vorliegenden Kenntnisse wurden insgesamt 269.410 € (Aufwand+Invest) für 2013 eingeplant. Natürlich kann man diese Summe in 2013 reduzieren. Dabei handelt es sich dann aber nicht um Einsparungen, sondern nur um Ausgabenverschiebungen. Die Ansätze 2014ff müssten um den entsprechenden Reduzierungsbetrag erhöht werden. Dies gilt jedenfalls dann, wenn nicht auch das Bauprogramm (mit einem entsprechenden Beschluss) reduziert wird. Es sei aber auf die Konsequenzen einer Mittelverschiebung im Aufwandsbereich hingewiesen:

Da im Aufwandsbereich keine Verpflichtungsermächtigungen möglich sind, können Aufträge auch nur in Höhe der Mittel des jeweiligen Jahreshaushalts ausgeschrieben werden. Ausschreibungen in 2014 sind auch dann erst wieder nach dem Haushaltsbeschluss 2014 möglich. Mindestens das gesamte 1. Quartal steht dann nicht für Bauarbeiten zur Verfügung, wenn die Mittel aus 2013 ausgeschöpft sind. Es ist daher nicht auszuschließen, dass für den Bau der Außenanlagen wegen des Schulbetriebes nur die Sommer- und Herbstferien zur Verfügung stehen. In den Sommerferien dürften aber auch wesentliche Hochbauaktivitäten laufen, welche möglicherweise den Außenanlagenbau beeinträchtigen. Hinzu kommen die geringeren Baukapazitäten bei der Gartenbaufirmen während dieser Zeit. Insofern ist bei einer Mittelreduzierung in 2013 eine Verlängerung der Gesamtbauzeit nicht auszuschließen. Mit dem derzeit eingeplanten Ansatz 2013 gibt es größere Flexibilität in der Projektabwicklung.